

**lymphome.ch**  
**patientennetz**  
**schweiz**

# Patientensymposium

WLAD - 16. World Lymphoma Awareness Day

**BASEL**

Bildungszentrum 21  
Missionsstrasse 21  
4051 Basel

Samstag, 14. September 2019  
09.00 - 17.00 Uhr

[www.lymphome.ch](http://www.lymphome.ch)

2019

lymphome.ch  
Patientennetz  
Schweiz



## Herausforderungen einer Stammzelltransplantation

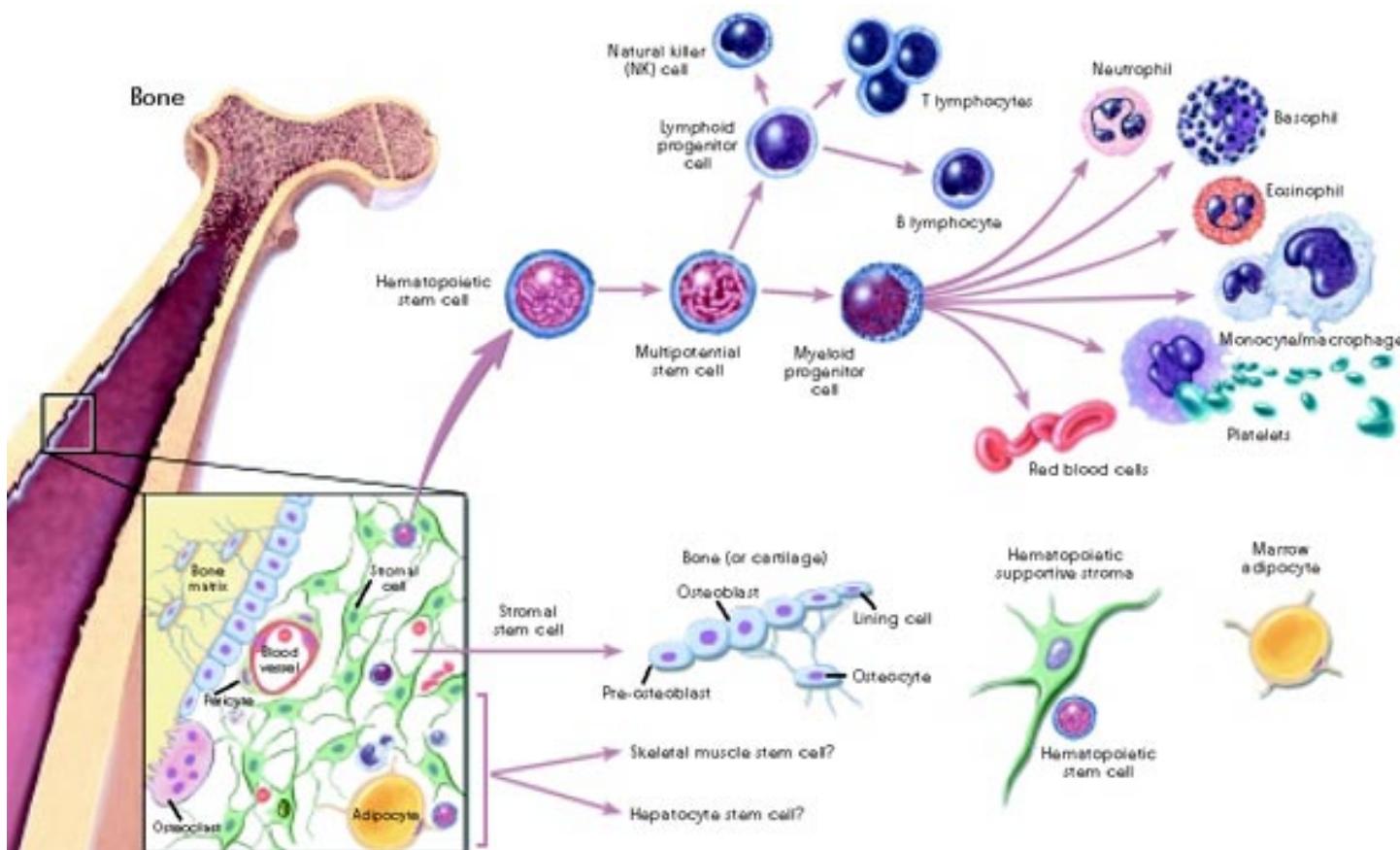
Jörg Halter,

Klinik für Hämatologie  
Universitätsspital Basel

GEMEINSAM  
**MEHR**  
CHANCEN  
GEGEN KREBS  
Tumorzentrum

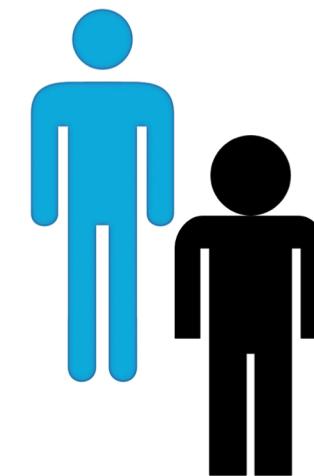
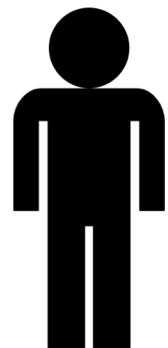
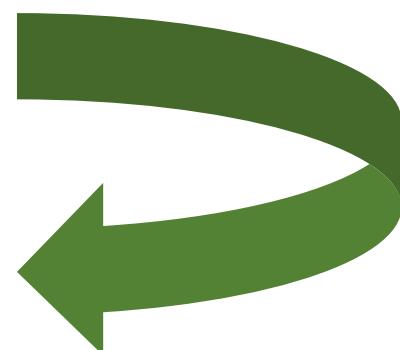
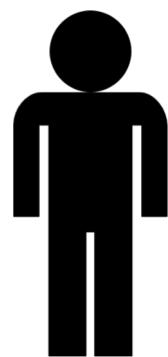
 University Hospital  
Basel

# Blutstammzellen

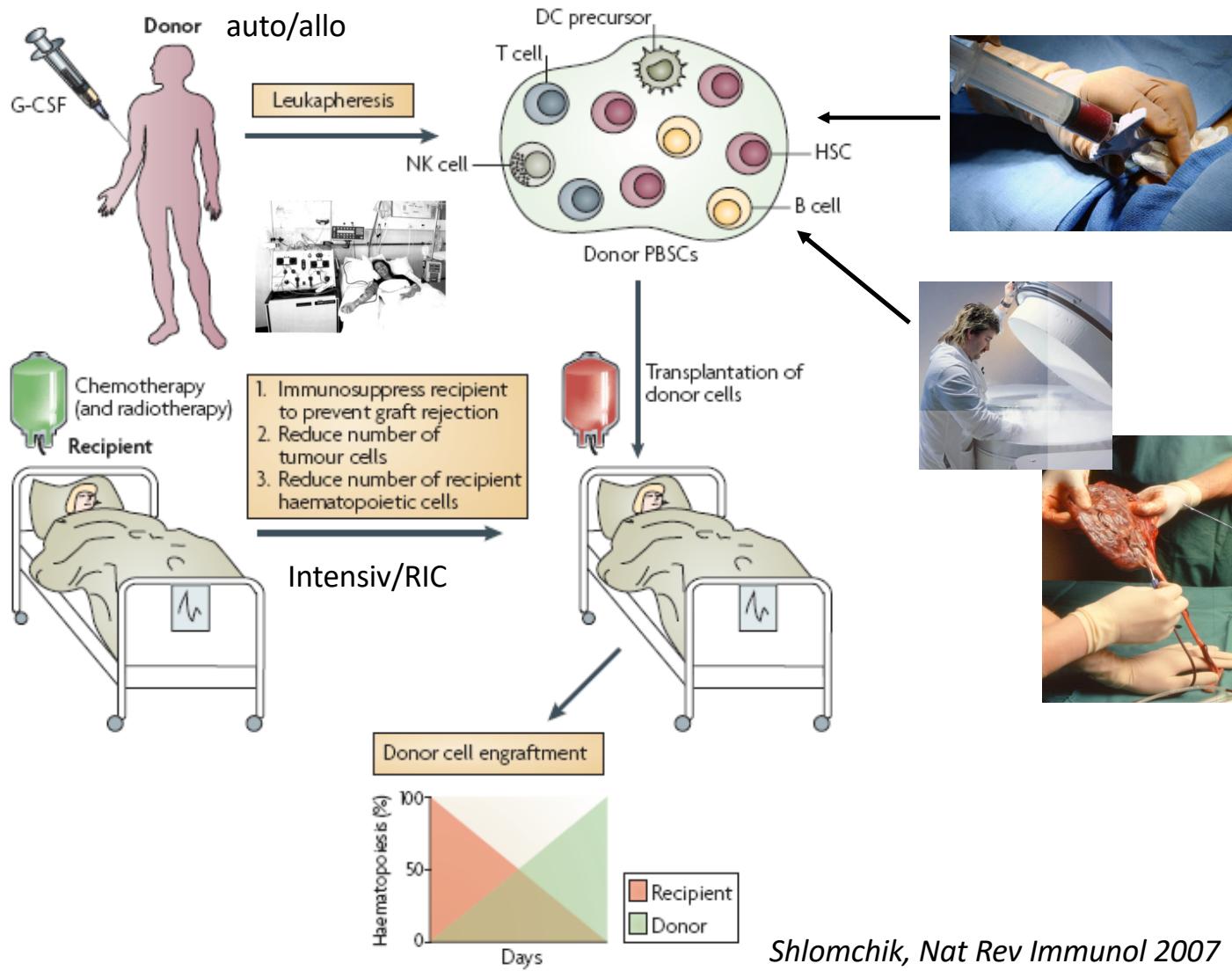


autolog

allogen/syngen



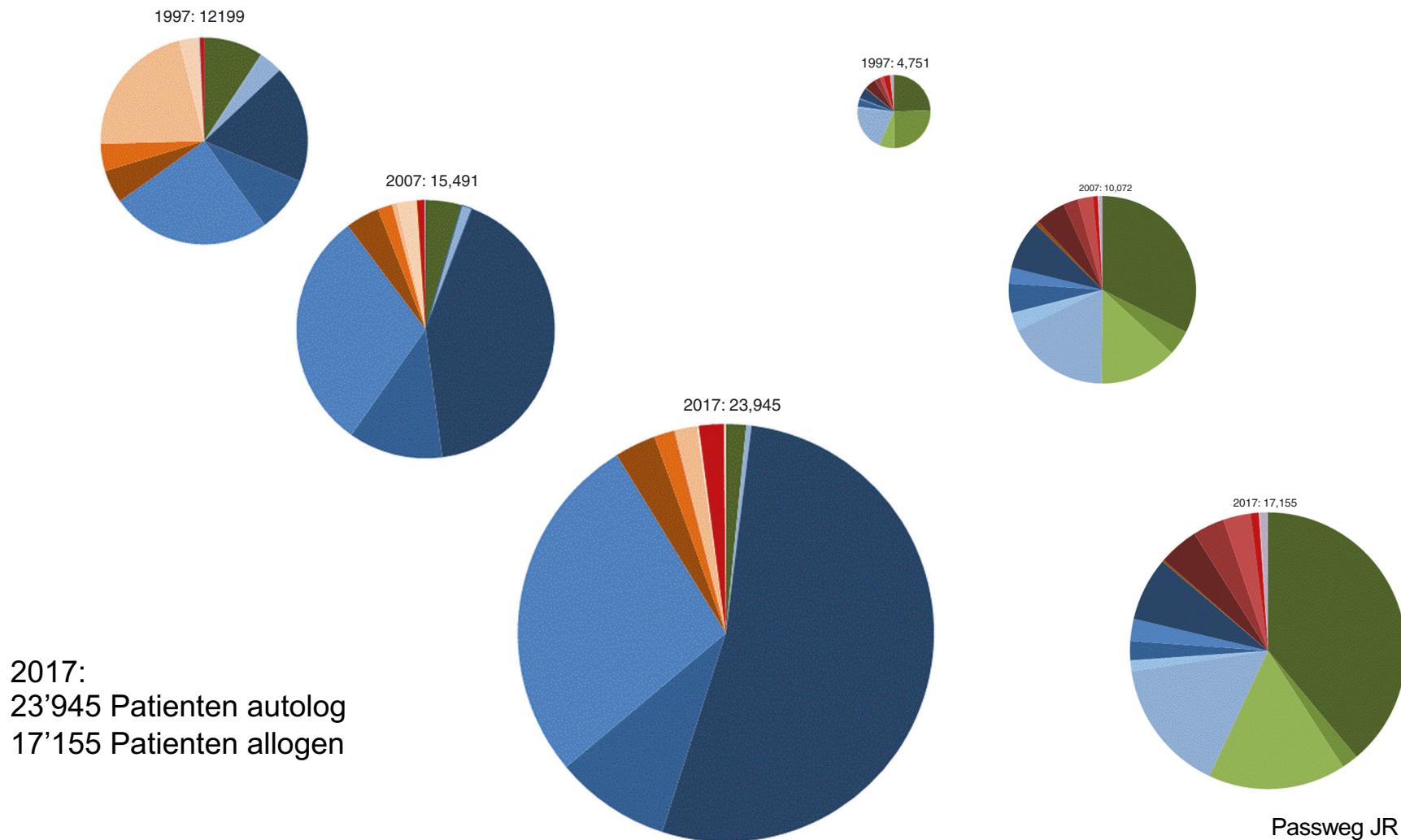
# Blutstammzelltransplantation



- Notwendigkeit für Hochdosis-Therapie und/oder Ersatz von Blutbildung/Immunsystem
- Konditionierung: intensiv oder reduziert
- Infusion von Blutstammzellen
  - eigene = autolog
  - fremde = allogen von verwandten oder unverwandten Spendern
- Aplasie = fehlende Blutbildung Transfusionsbedarf, Infekte
- Einsetzen der Blutbildung (Rekonstitution)
- Rekonstitution des Immunsystems
- Nach allogener Blutstammzelltransplantation: Graft-versus-Host Krankheit, Graft-versus-Tumour Effekt
- Langfristig: Heilung, evtl. Spätfolgen

# Jährliche Transplantationsaktivität in Europa

## EBMT activity survey report 2017



Passweg JR et al. BMT online 2019

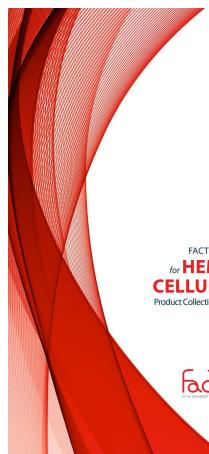
# Indikationen und Voraussetzungen für autologe und allogene Blutstammzelltransplantation

**Verordnung des EDI  
über Leistungen in der obligatorischen  
Krankenpflegeversicherung<sup>1</sup>  
(Krankenpflege-Leistungsverordnung, KLV)**

**832.112.31**

vom 29. September 1995 (Stand am 3. August 2017)

**Auto  
Allo**



**Allo**



GDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren  
CDS Conférence suisse des directrices et directeurs cantonaux de la santé  
CDS Conferenza svizzera delle direttive e dei direttori cantonali della sanità

## Reevaluation

### Allogene hämatopoetische Stammzell- transplantationen beim Erwachsenen

Erläuternder Bericht für die Zuordnung des Bereichs  
zur hochspezialisierten Medizin

#### SCHLUSSBERICHT

Bern, 25. August 2016

# Eckpunkte für grundsätzliche Therapieentscheidung

Grundkrankheit: Krankheitsstadium und Prognose

Grundsätzliche Auswahl an möglichen Therapien

- Alternativen
- Änderung in der Reihenfolge von Therapien

Begleitkrankheiten

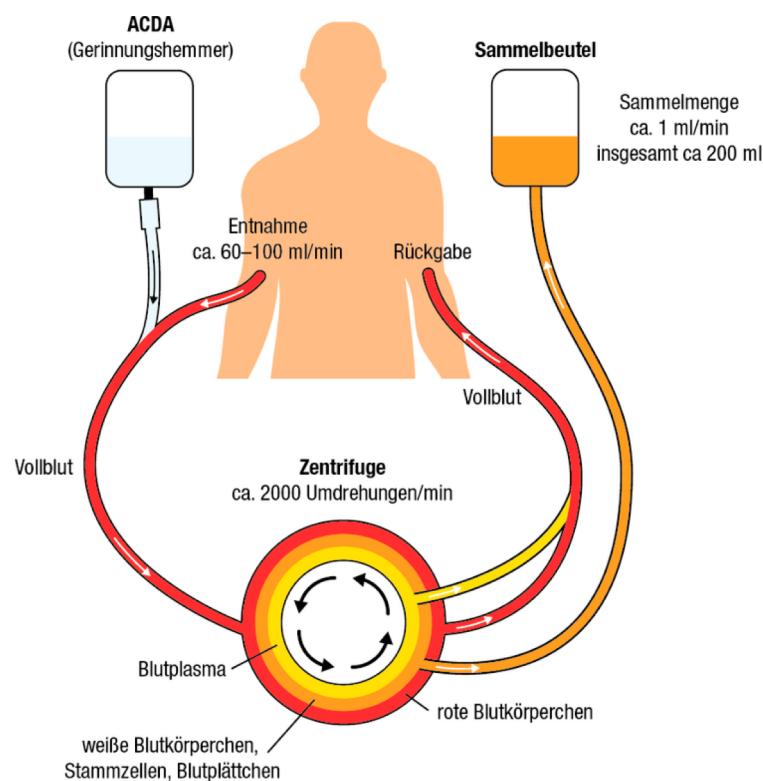
→ „Stärken und Schwächen“ (bio-psycho-sozial)

Patientenwunsch/-präferenz

Stammzellen (eigene/fremde) für Transplantation vorhanden

→ Tumorkonferenz

## Gewinnung von Blutstammzellen: die periphere Blutstammzellspende



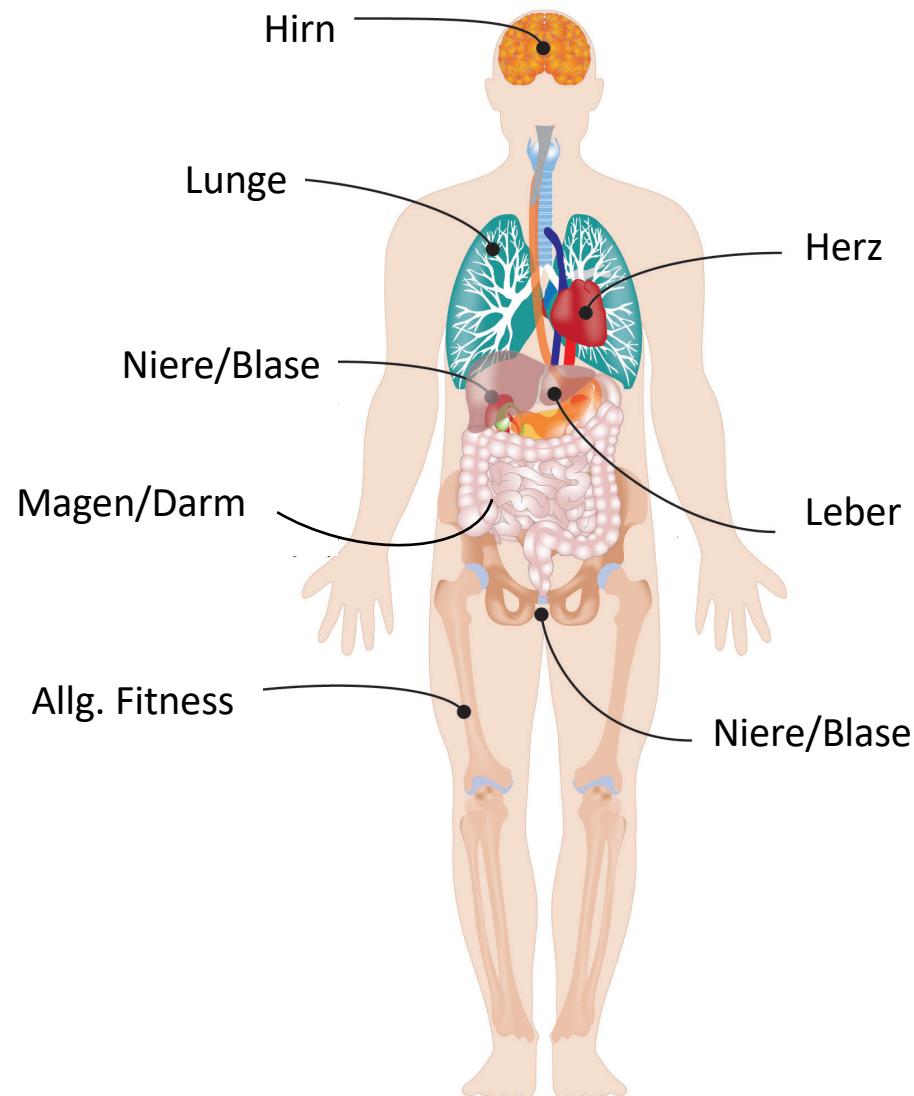
- Vorbehandlung mit G-CSF und/oder anderen mobilisierenden Medikamenten
  - evtl. zentraler Venenkatheter
  - Blutverdünnung während Stammzellsammlung
- Herausforderung: Begleitkrankheiten

Ziel:

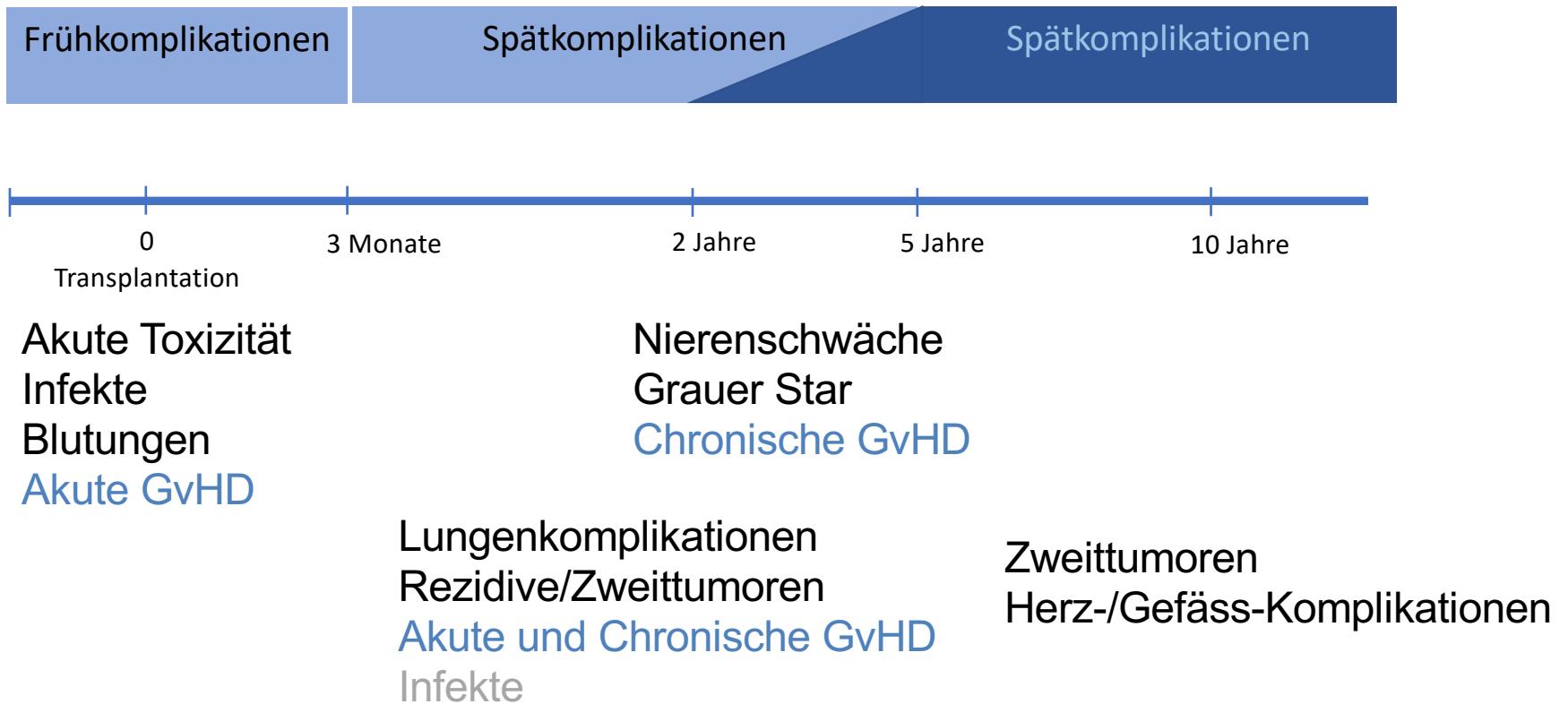
≥ 2 Mio Blutstammzellen/kg für autolog  
≥ 2(-8) Mio Blutstammzellen/kg für allogen

→ Herausforderung: ungenügende Sammlung („poor mobilizer“)

## Dosislimitierend für Intensität der Konditionierung



## Komplikationen nach Transplantation



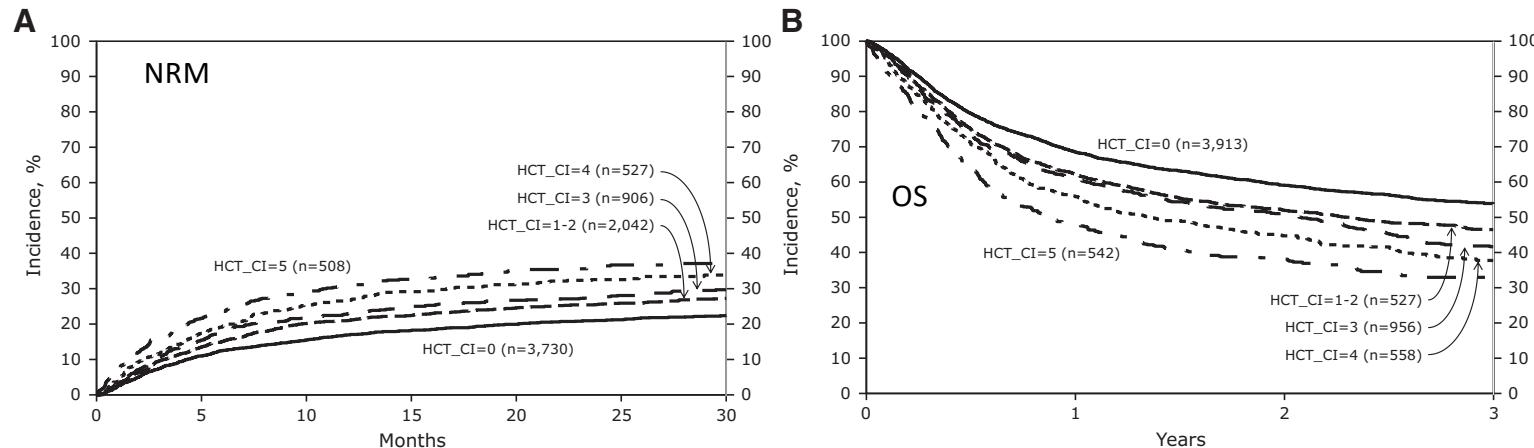
## Relevanz Begleitkrankheiten: HCT-CI (Hematopoietic Cell Transplant Comorbidity Index)

Comorbidities	HCT-CI scores
Arrhythmia	1
Cardiovascular comorbidity	1
Inflammatory bowel disease	1
Diabetes or steroid-induced hyperglycemia	1
Cerebrovascular disease	1
Psychiatric disorder	1
Mild hepatic comorbidity	1
Obesity	1
Infection	1
Rheumatologic comorbidity	2
Peptic ulcer	2
Renal comorbidity	2
Moderate pulmonary comorbidity	2
Prior malignancy	3
Heart valve disease	3
Moderate/severe hepatic comorbidity	3
Severe pulmonary comorbidity	3

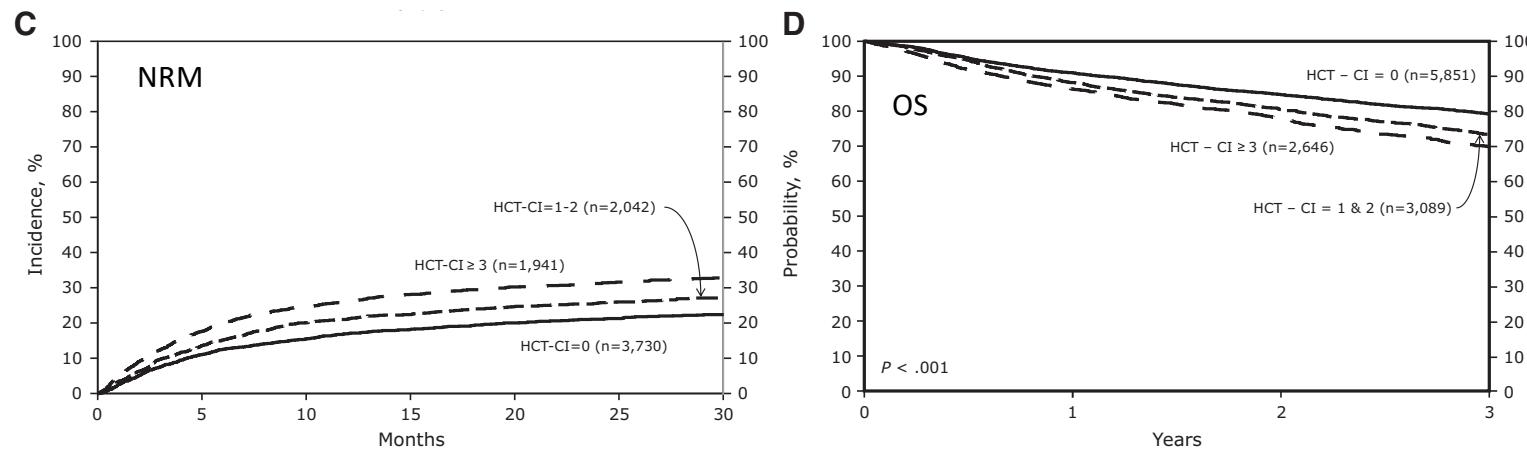
Sorror ML et al. Blood 2005

# Je weniger „Hypotheken“, desto weniger lebensbedrohliche Komplikationen

*allogen*

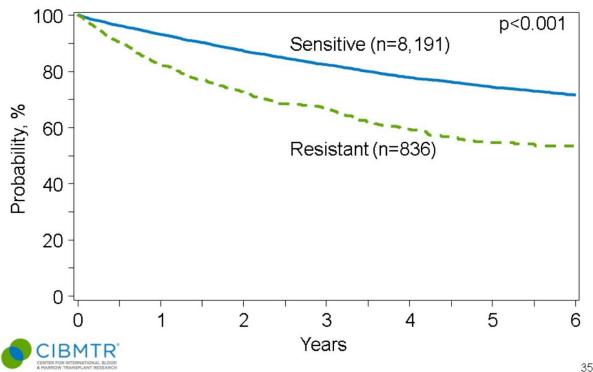


*autolog*

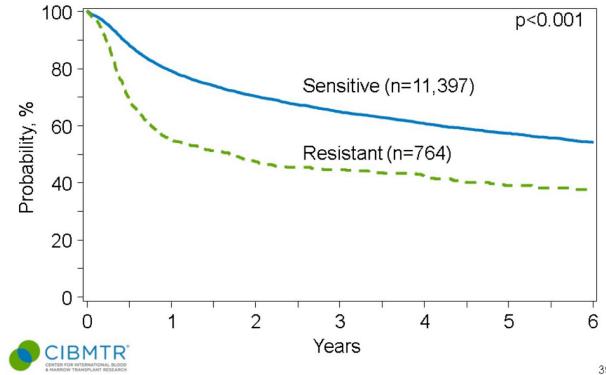


## Wichtigster prognostischer Faktor: Remissionsstatus/Therapiesensitivität zum Zeitpunkt HCT

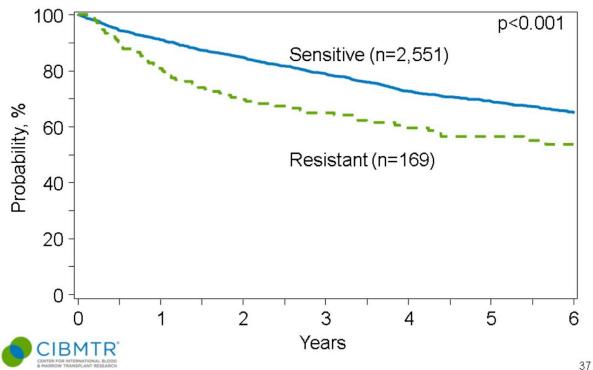
Survival after Autologous HCT for  
Hodgkin Lymphoma, 2004-2014



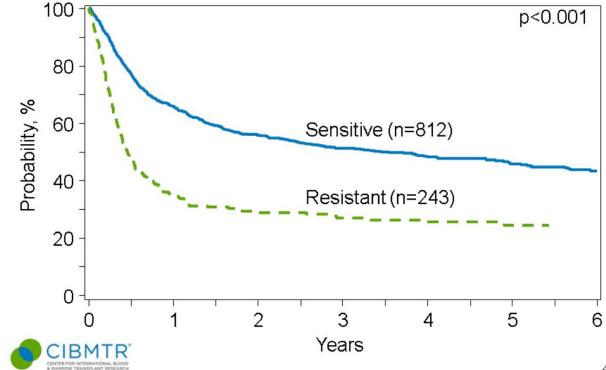
Survival after Autologous HCT for Diffuse Large  
B-cell Lymphoma (DLBCL), 2004-2014



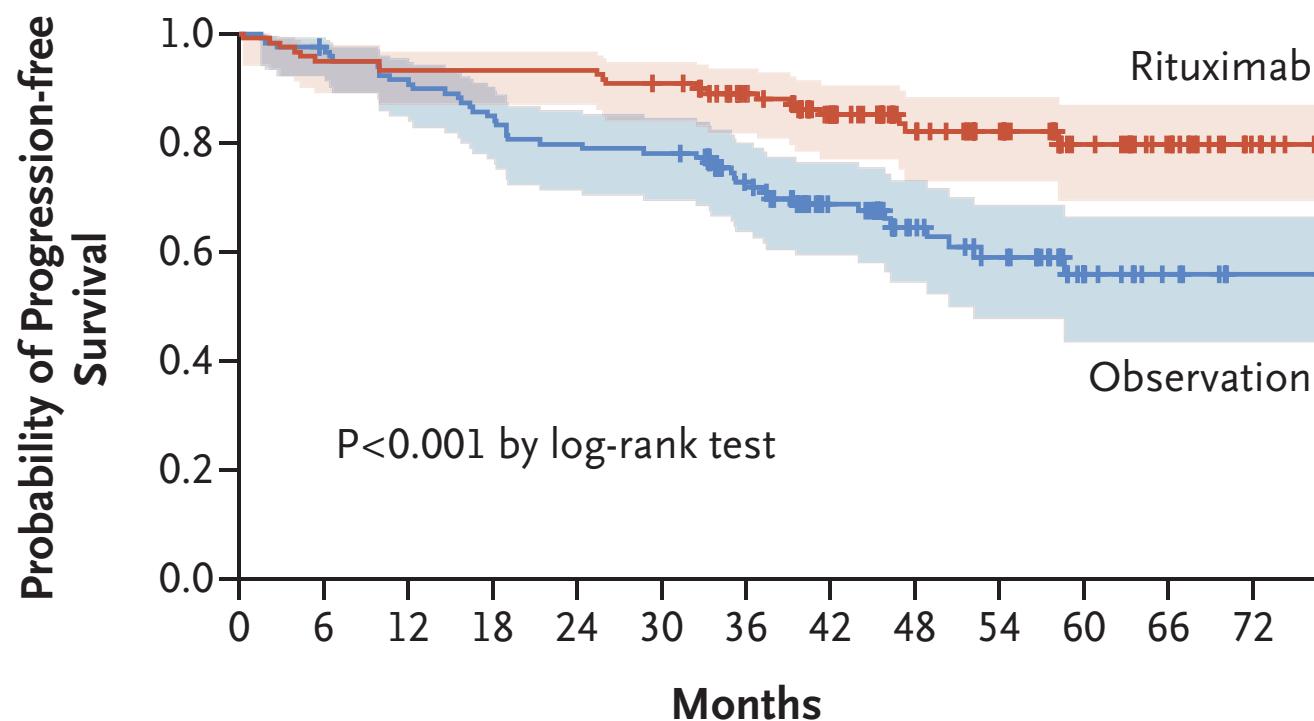
Survival after Autologous HCT for  
Follicular Lymphoma, 2004-2014



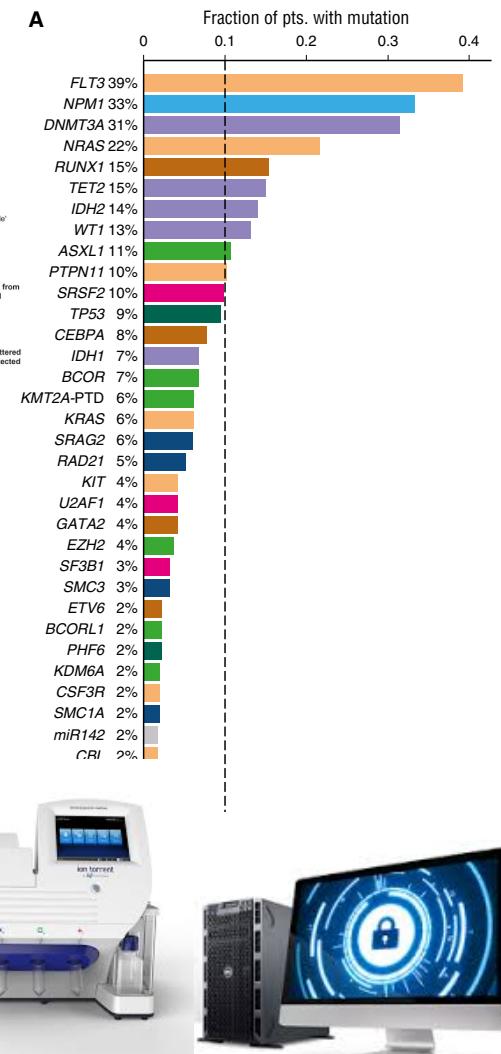
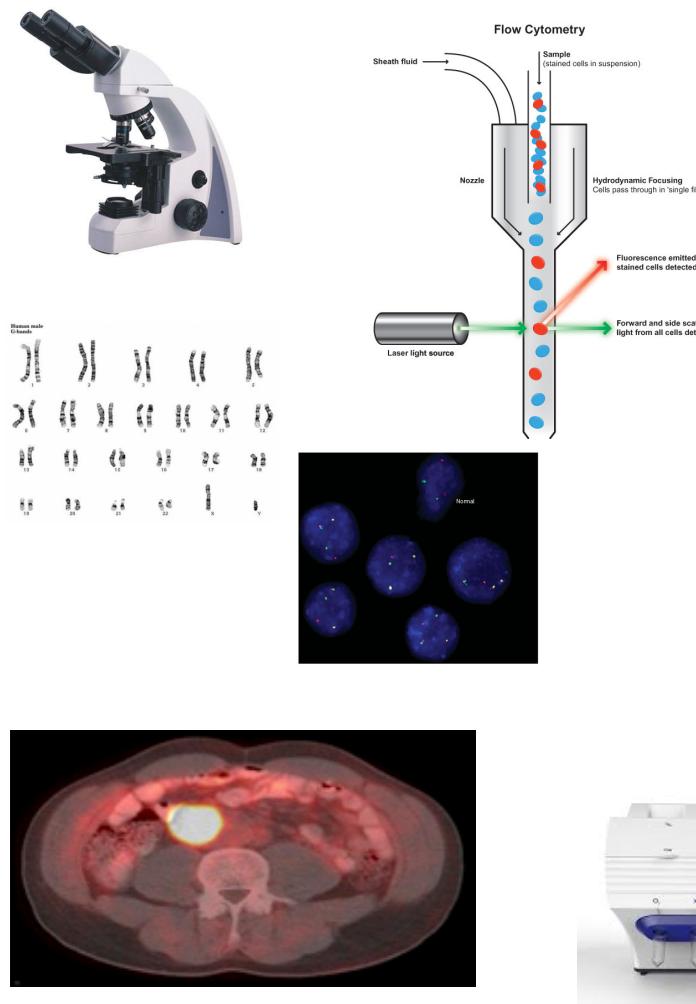
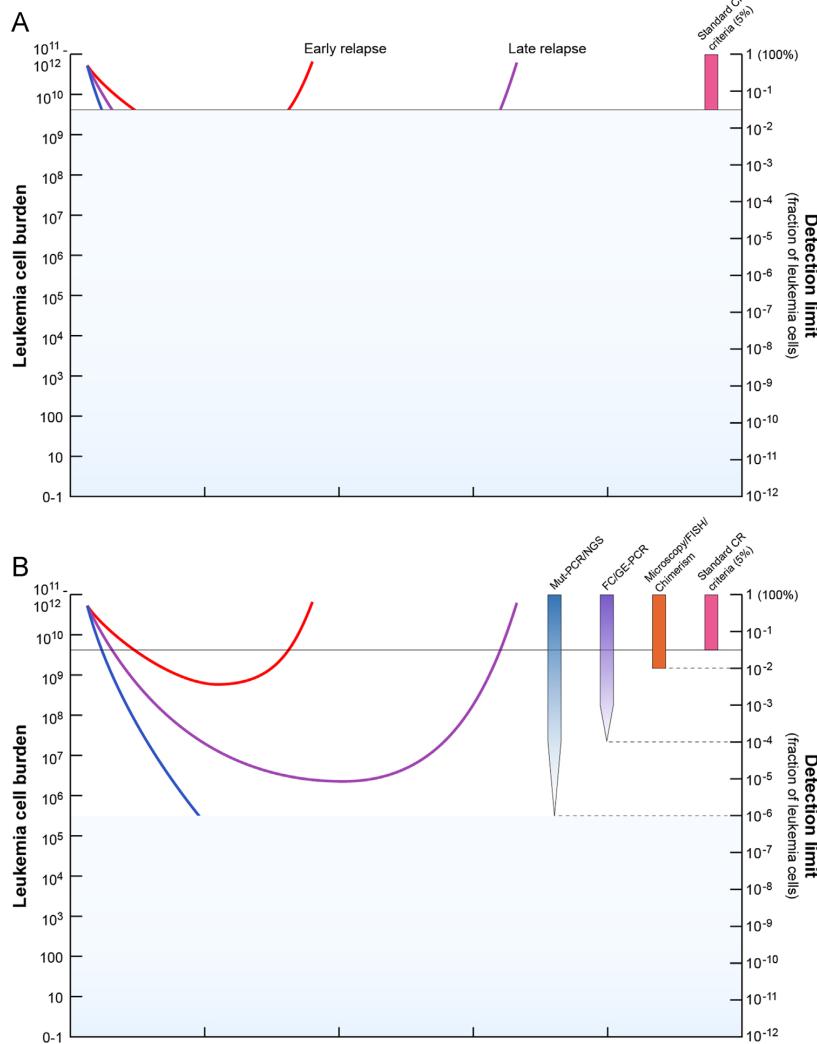
Survival after HLA-Matched Sibling HCT for Diffuse  
Large B-cell Lymphoma (DLBCL), 2004-2014



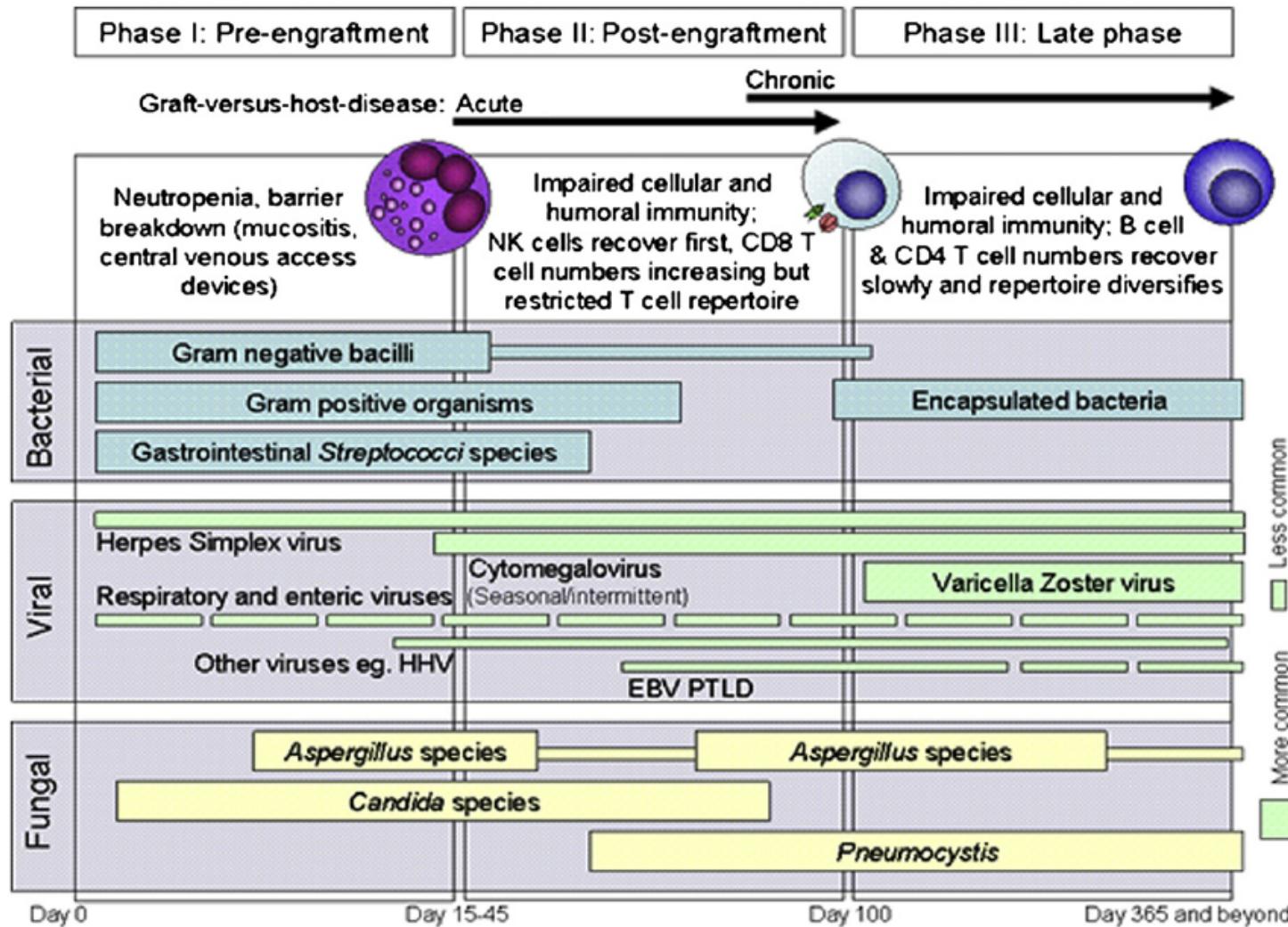
Erhaltungstherapie nach Blutstammzelltransplantation  
Beispiel MCL: Rituximab alle 2 Monate für 3 Jahre



# Grundkrankheit: Hinweise für (minimal messbare) Restkrankheit (MRD)?



# Immunsystem: Infekte und Impfungen



aus: www.uptodate.com

## Wiedererstarken des Immunsystems: Immunrekonstitution

Immunrekonstitution und Wiedererlangung von Immunkompetenz individuell stark variabel

- Je schwächer das Immunsystem, desto geringer sind seine Signale (Fieber, Schmerzen)
- Infektprophylaxen (Nopil/Bactrim, Valtrex, evtl. Noxafil oder Diflucan)
- Notfallantibiotikum („pill in the pocket“)
- Evtl. Immunglobuline IVIG
- Impfungen

Nach autolog:

- Abhängig von Vorbehandlung, Transplantation und Erhaltungstherapie (Rituximab, ATG)
- Seltener langdauernde (>12 Monate) verminderte Immunzellen (T-Zellen) oder fehlende Antikörper möglich

Nach allogen:

- Impfgedächtnis geht verloren
- Immunantwort auf Impfung abhängig von Zeit nach Transplantation, Immunsuppression, GvHD, Rituximab etc.

## Impfungen nach Transplantation

### für alle Patienten empfohlen

- Diphtherie
- Tetanus
- Pertussis
- Poliomyelitis
- Haemophilus influenzae Typ B
- Hepatitis B
- Pneumokokken
- Grippe/Influenza

### Fakultativ empfohlen

- Meningokokken Konjugat (Reisen, Schule, Asplenie)
- Hepatitis A (je nach Arbeit und Reisen)
- HPV: gemäss Empfehlungen Impfplan
- Gelbfieber: Lebendimpfung
- Tollwut (je nach Arbeit und Reisen)
- FSME
- Japanische Encephalitis (Reisen)
- Typhoid (i.m. keine Lebendimpfstoffe!): ja, bei Reisen
- Varizellen/Zoster

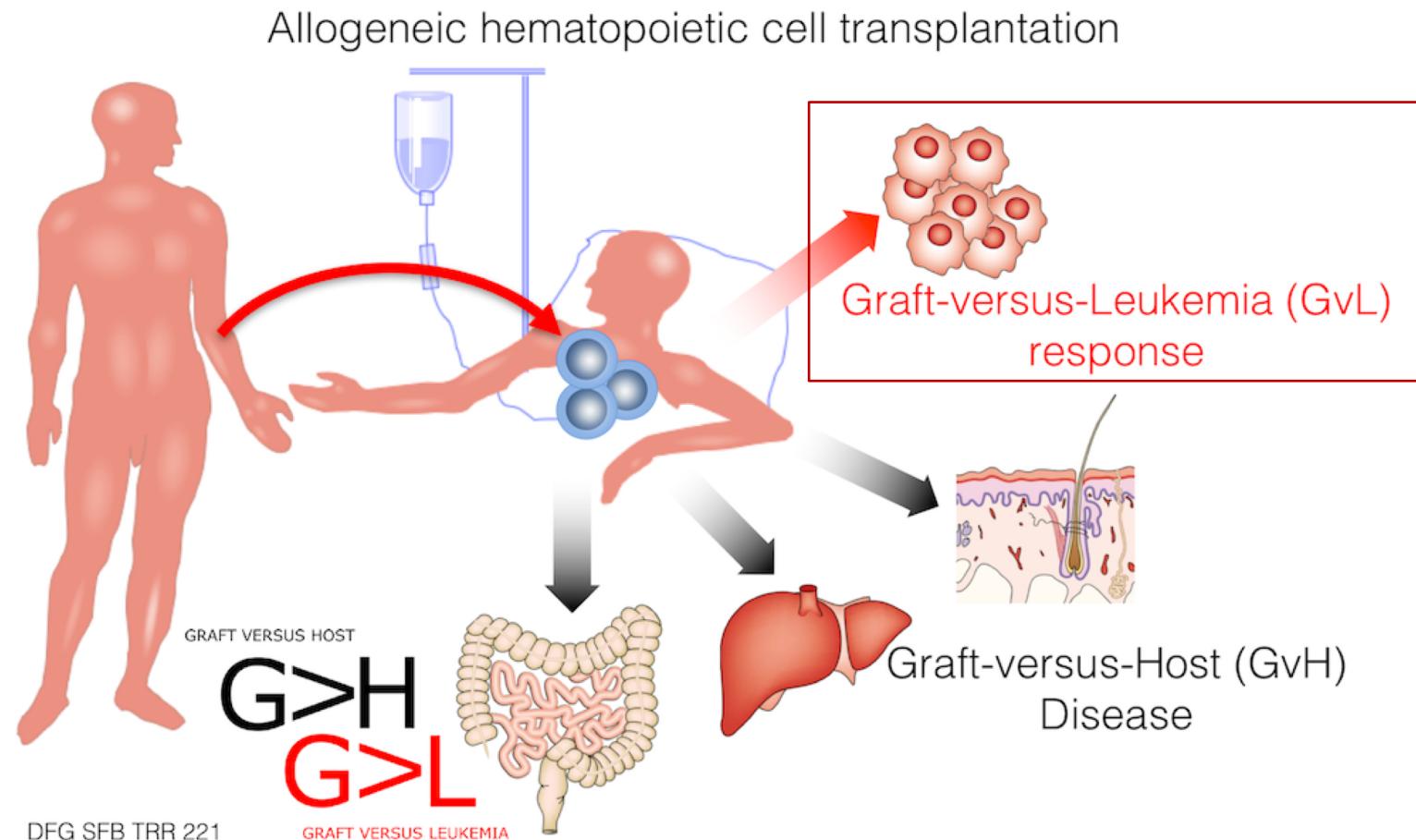
Nach autologer Transplantation Immunitätsverlust variabel

2 Strategien:

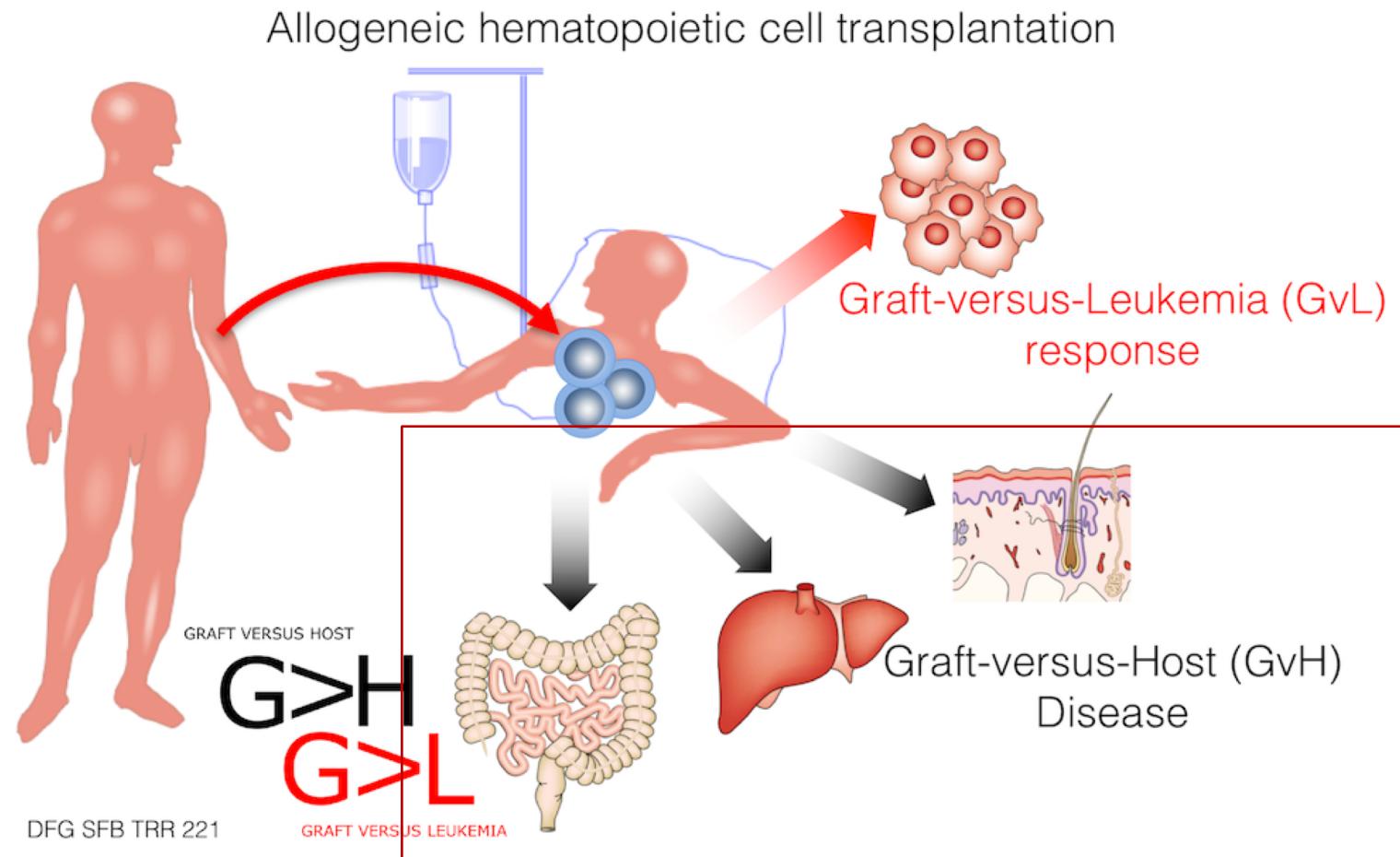
- Gleicher Impfplan wie nach allogener Transplantation
- Individueller Plan, abhängig von Immunität vor Transplantation und negativer Serokonversion, Anzahl Revakzinierungen abhängig von Antikörpertiter

**Empfehlungen zur Impfung von Empfängerinnen und Empfängern von Blut-Stammzellen**  
Bundesamt für Gesundheit (BAG) und Eidgenössische Kommission für Impffragen (EKIF) Stand April 2012, (angepasst Januar 2014)

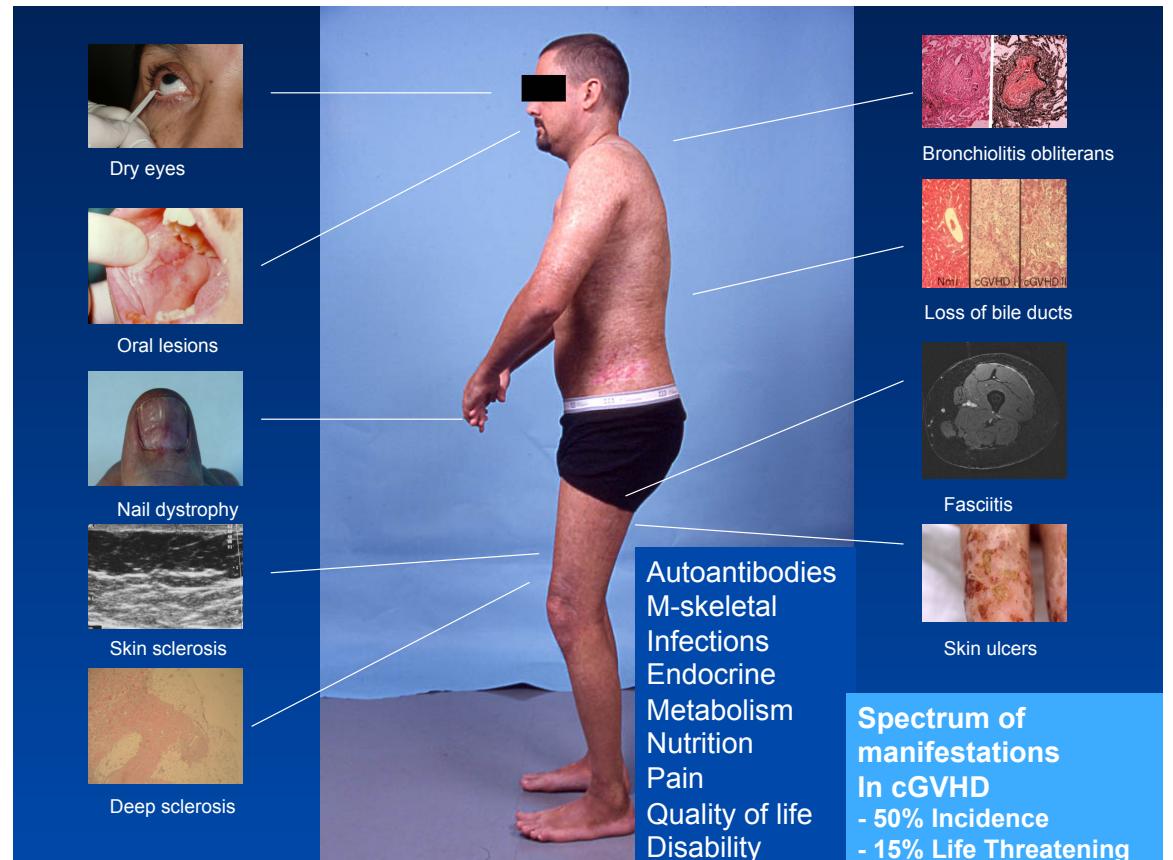
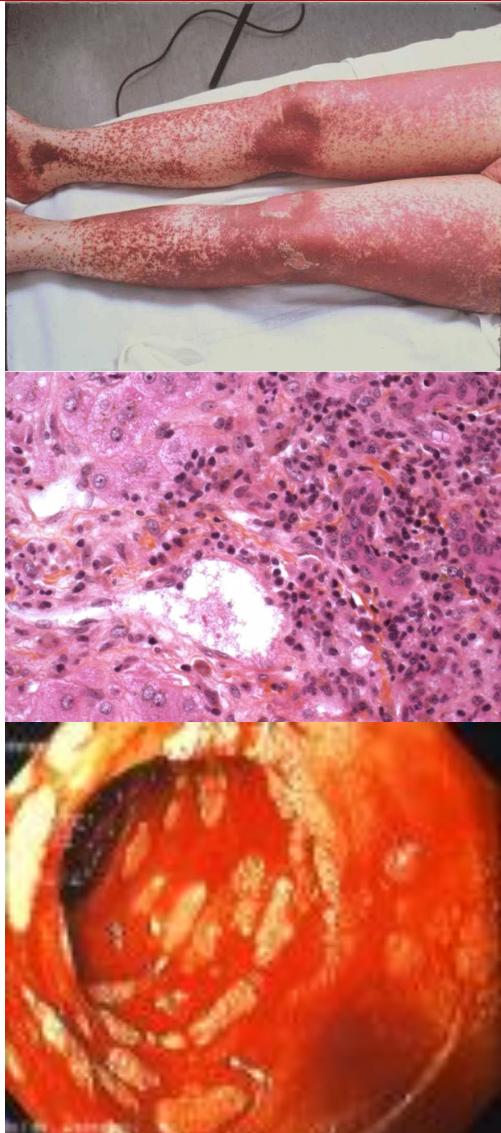
## Nach allogener Transplantation: Graft-versus-Tumor Effekt, Graft-versus-Host Krankheit (GvHD)



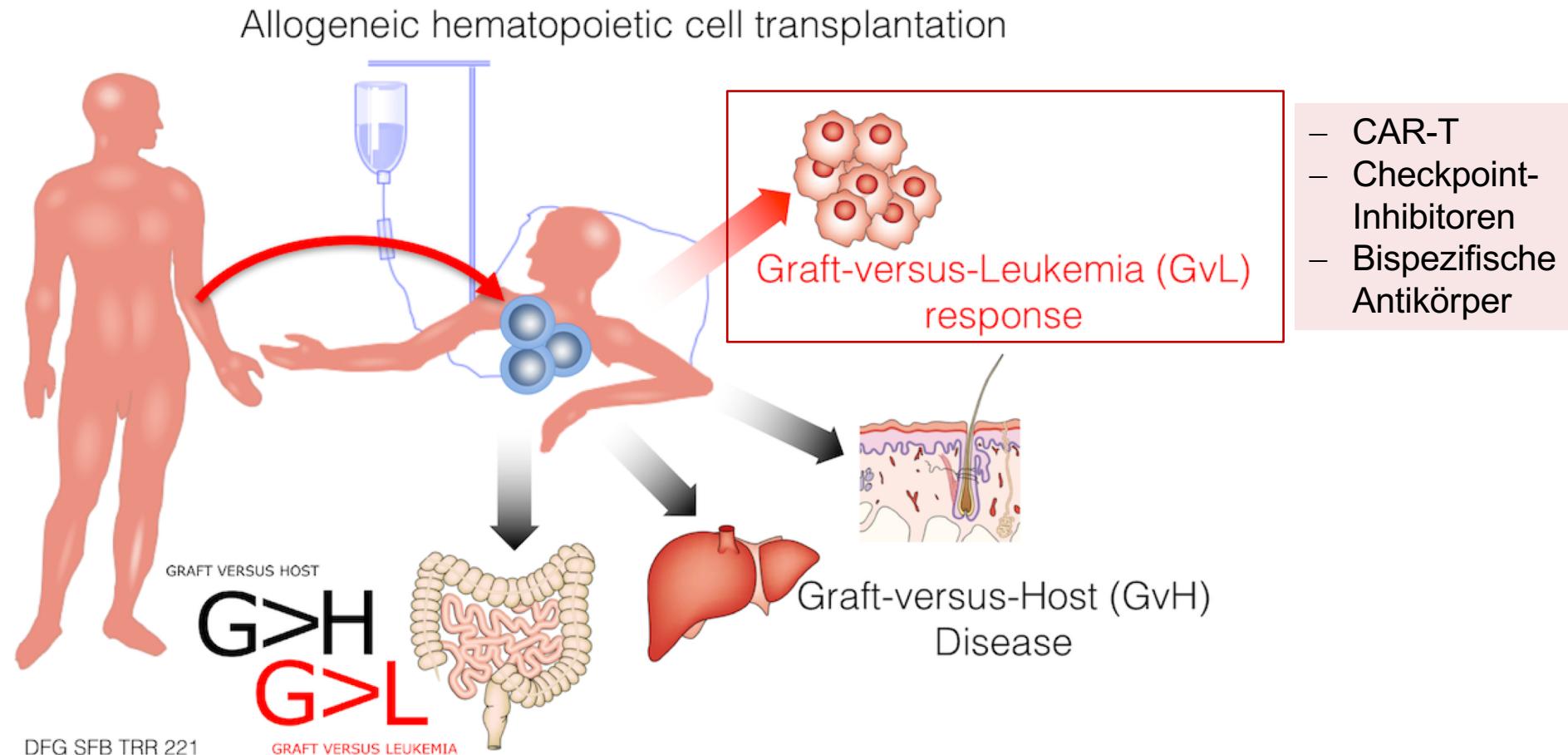
## Nach allogener Transplantation: Graft-versus-Tumor Effekt, Graft-versus-Host Krankheit (GvHD)



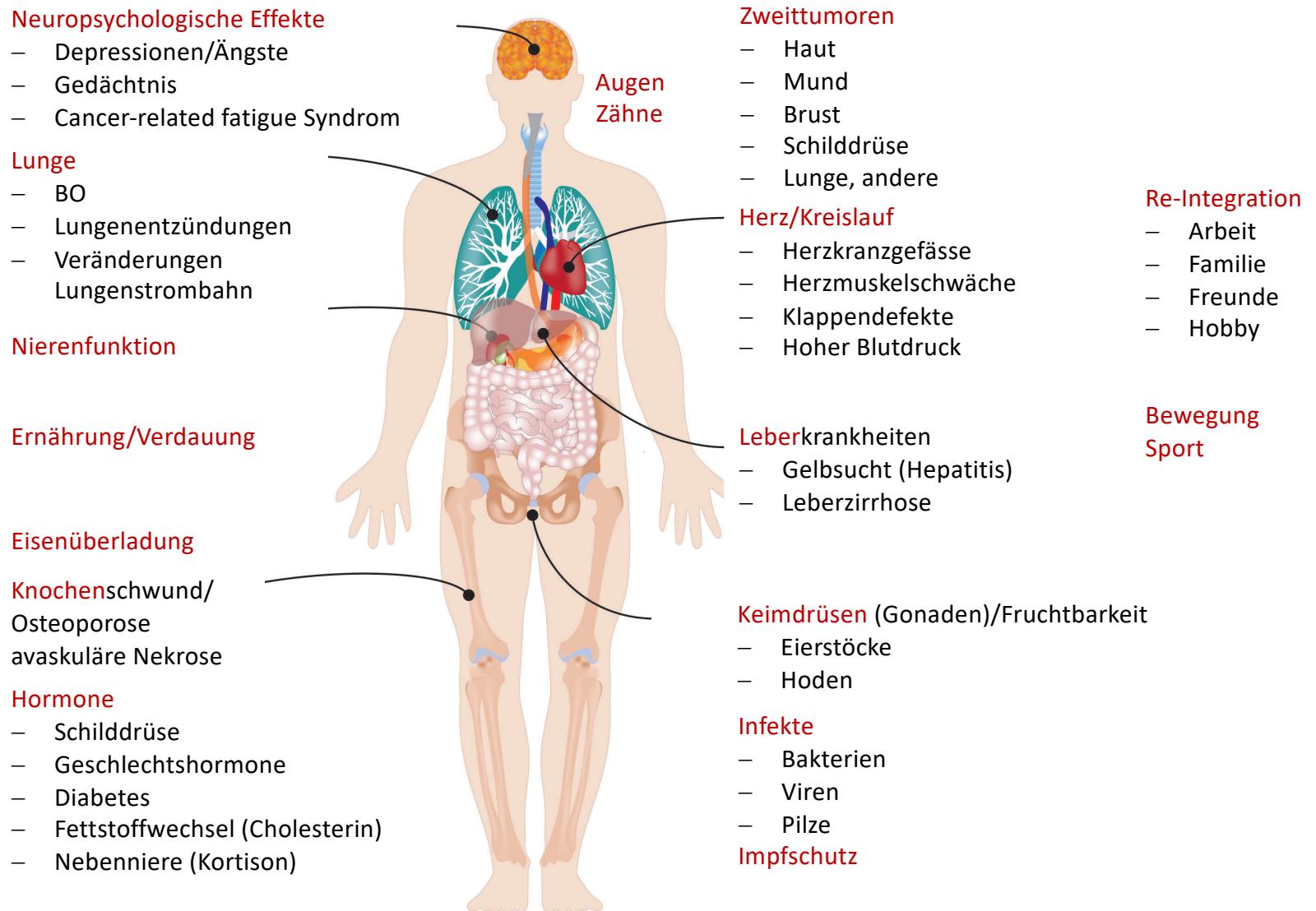
## Nach allogener Transplantation: Graft-versus-Host Krankheit (GvHD) akut chronisch



## Nach allogener Transplantation: Graft-versus-Tumor Effekt, Graft-versus-Host Krankheit (GvHD)

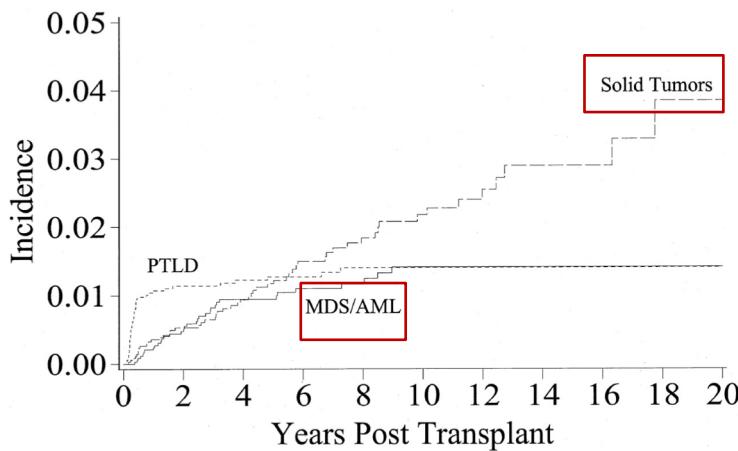


# Fokus Spätfolgen nach Transplantation

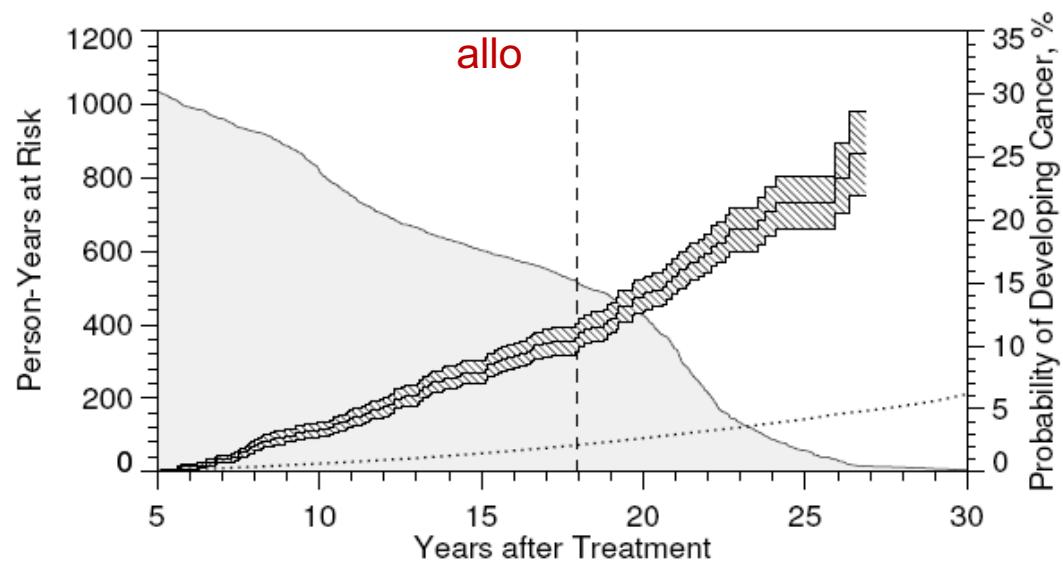


## Vorsorge Zweittumoren

**auto**



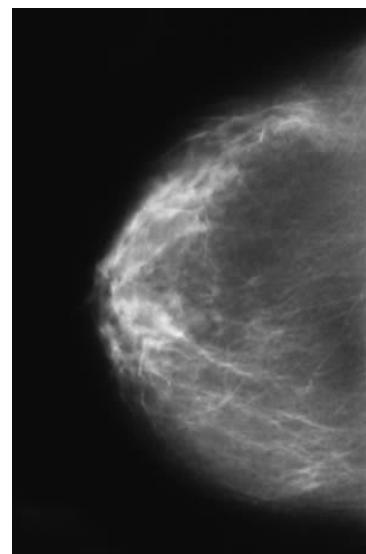
**allo**



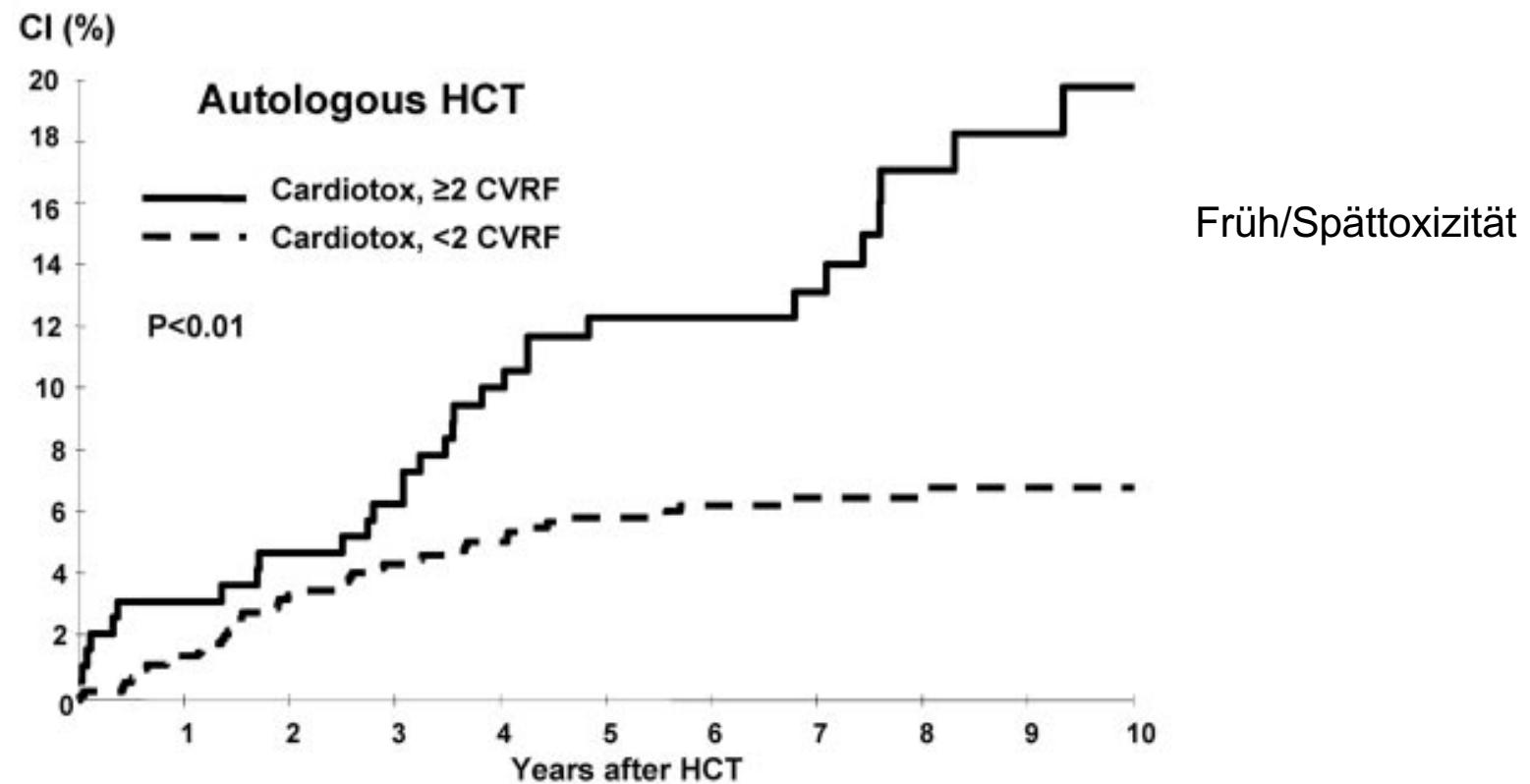
- Risiko für solide Zweittumoren nach allogener Transplantation 2-3x höher wie in Normalbevölkerung
- Risiko für Zweittumoren nach autologer Transplantation höher wie in Normalbevölkerung aber insgesamt geringer (hämatologisch, Haut); vergleichbar mit Risiken ohne autologe Transplantation
- Zunahme auch > 10J nach Transplantation
- Sehr viele verschiedene Tumorarten beschrieben
- Risikofaktoren für einzelne Tumorarten
  - Bestrahlung: Brust, Schilddrüse
  - Busulfan + Rauchen: Lunge (allo)
  - Gesamtdosis von Chemotherapie (sog. Alkylantien) und Bestrahlung
  - Allo: Chronische GVHD: Schleimhäute, Dauer und Intensität der Immunsuppression
  - Familiäre Belastung

Rizzo DJ et al. Blood 2009; Kolb HJ et al. Ann Intern Med 1999 und update 2007 ((noch) nicht publiziert); Bilmon IA, BMT 2014;49:691, Baker KS et al. JCO 2003

## Vorsorge



## Herzkreislauferkrankungen nach autologer Transplantation (US-Daten) (Herzinfarkt, symptomat. KHK >50%, Herzmuskelschwäche, Hirnschlag)



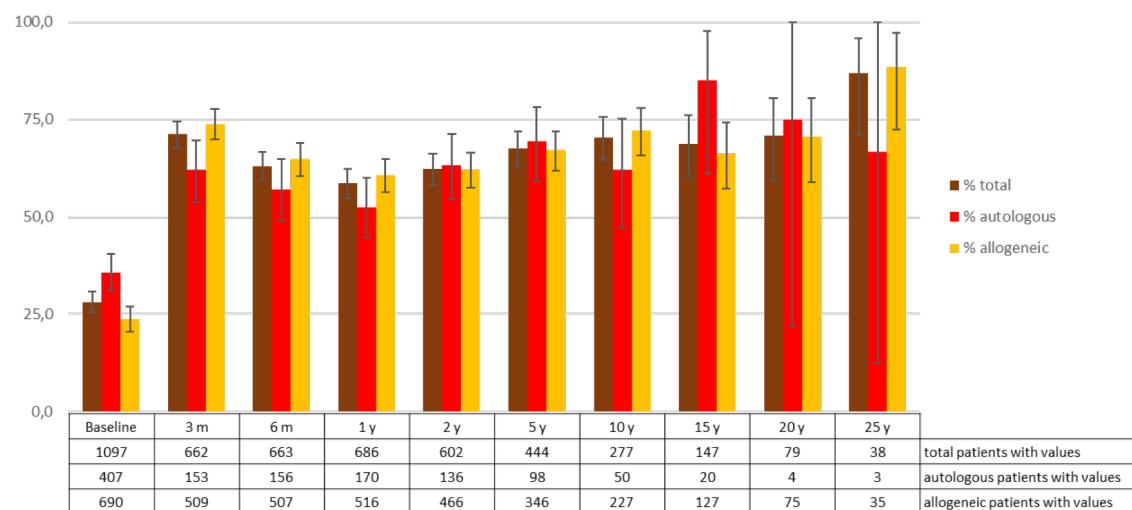
Cardiotox: Anthrazykline (Chemotherapeutikum), Bestrahlung im Bereich Brustkorb → Therapie  
CVRF: Bluthochdruck, Zucker, erhöhtes Cholesterin → auch nach Therapie beeinflussbar

# Vorsorge Herz- und Gefässkrankheiten

## Riskofaktoren:

- Vortherapien: Chemotherapien (kumulative Dosis), Bestrahlung (Brustbereich, Halsbereich)
- allo: GvHD und aktuelle Therapie
- Familiäre Belastung?
- Kontrolle und Behandlung von hohem Blutdruck
- Kontrolle und evtl. Behandlung von zu hohem Cholesterin
- Kontrolle und evtl. Behandlung von zu hohem Blutzucker
- Weitere Risikofaktoren:
  - Nikotin (USB: zwischen 10-20% aktive Raucher)

Therapie: mindestens so wie Allgemeinbevölkerung, intensiver?



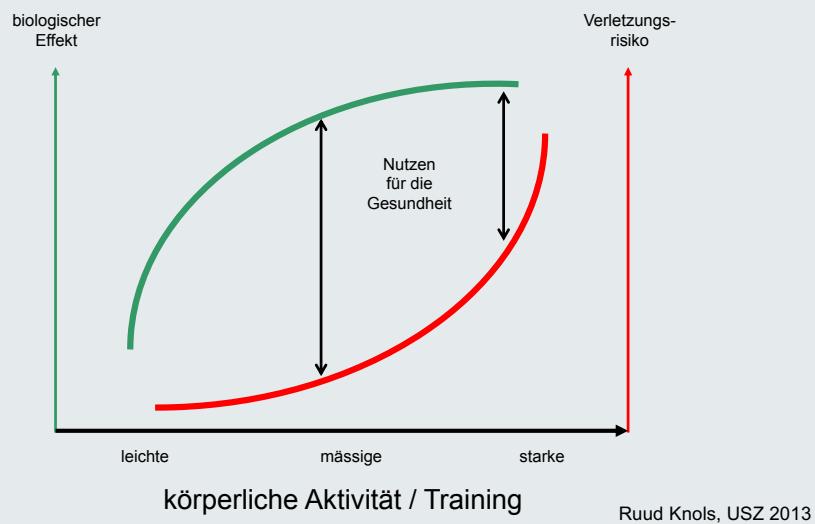
Premstaller M et al. J Clin Lipidol 2018

## Wenn das Denken schwer fällt

- Abnehmende kognitive Fähigkeiten („Wahrnehmen und Erkennen“), Aufmerksamkeits- und Konzentrationsschwächen - auch ohne Veränderungen in Bildgebungen
  - Neurokognitive Langzeit-Defizite bei 10 - >40% (25% mild, 15% schwerer)
    - Spätfolge nach ZNS-Befall, Infekten, Medikamenten oder Bestrahlung
    - DD: gestörter Hormonhaushalt, Cancer-related fatigue syndrome, Chronic Fatigue Syndrom
  - Hohe Rate an Depressionen: Pat und Angehörige mit Problemen im Alltag und Beziehung
    - ➔ Sehr relevant, aber z.T. schwierig zu entdecken
  - Verbesserungen der Fähigkeiten über mindestens die ersten 5 Jahre nach Transplantation möglich
  - Interventionen:
    - Bisher keine erfolgreiche Prävention oder direkte Verbesserung möglich
    - Kompensatorische Verhaltensstrategien hilfreich (Coach)
    - Stimulierende Psychopharmaka evtl. hilfreich?
- Selbstbeobachtung, Fremdbeobachtung, (Neuro-)psychologische Beurteilung und Unterstützung

## Bewegung und Sport

### Effekte des körperliches Trainings



- Ziele setzen
- Bewegung in den Alltag einbauen und planen
- Verbündete
- Strategien für jedes Wetter und jede Jahreszeit
- Spass!
- Veränderungen brauchen Zeit
- Wenig bringt schon viel, je häufiger desto besser
- Zielsetzungen regelmässig überprüfen





## Therapeuten und Trainer: Motivation und Anleitung



hilfreich:

### Heimtrainingsprogramme

- Trainingstagebuch: Art der Uebung, Dauer, Befinden vorher, Befinden nachher, Bemerkungen
- Abwechslung!
- evtl. Fotodokumentation

### Reha-/Sportgruppen

Fitnessstudio betreut durch qualifiziertes therapeutisches Personal

Entspannung und Belohnung

Rauch-Stopp

Ernährung

Beratung: Kostenträger, Behindertenrecht

## was trainieren?

Früh nach Transplantation

- Kurzfristige individuelle Programme abhängig von Komplikationen und Infektgefahr/Immunsuppression (Hygiene!)

später

- Ausdauer
- Kraft
- Koordination

## Take home message

- Mittels autologer oder allogener Blutstammzelltransplantation lassen sich Krankheiten heilen
- Die Anzahl Langzeitüberlebender nimmt in der CH jährlich zu
- Der Gesundheitszustand und die soziale Integration nach Transplantation sind bei der Mehrheit der Patienten > 5 Jahre nach Transplantation gut
- Transplantation und Vorgeschichte sind Tatsachen – Prävention und Behandlung von Spätkomplikationen gewinnen an Bedeutung
- Vorsorgeuntersuchungen und frühzeitige Behandlung tragen dazu bei Spätfolgen zu verhindern oder zu minimieren und Gesundheit und Lebensqualität zu verbessern
- Selbstuntersuchungen und solider Lebenswandel sind ein wichtiger Beitrag
- Der Fokus der Nachsorge ändert sich mit zunehmendem Abstand zur Transplantation
- Die Nachsorge ist ein Teamwork zwischen verschiedenen Spezialitäten und Ihnen und Ihren Angehörigen

SEI WANN HAßEN SIE  
DIESE BESCHWERDEN?

SEIDEM ICH  
DEN BEIPACK-  
ZETTEL GELE-  
SEN HABE!



SEIDEN ZETTEL

